

Besprechungen.

Aufhauser, a. o. Univ.-Prof. D. Dr. Joh., **Die Pflege der Missionswissenschaft an der Universität.** Diessen vor München, Huber 1920. 32 S. Pr. 2 Mk.

Wir begrüßen die hier wiedergegebene Antrittsvorlesung unseres Münchener Fachkollegen vom 18. Juni 1919, nicht bloß weil sie den neuen Missionslehrstuhl an der bayerischen Alma Mater inauguriert, sondern auch weil sie weiteren Kreisen einen populärwissenschaftlichen Einblick in Stand, Werdegang und Charakter unserer Disziplin bietet. Nach einleitenden Bemerkungen über Stellung und Aufgabe der Missionswissenschaft und über die verschiedenen missionsgeschichtlichen Perioden wird die akademische Entwicklung und Vertretung des Faches auf protestantischer und katholischer Seite geschildert, dann eingegangen auf die deutschen Auslandstudienpläne besonders in Preußen und Bayern, hierauf ein langer Exkurs über Religionswissenschaft und Religionsgeschichte nebst den sonstigen angrenzenden Hilfsdisziplinen eingeschoben, um nach einem Seitenblick auf die Bestände der Münchener Universitätsbibliothek mit einem Appell an die Hörer zu schließen. Man sieht schon aus diesem Überblick, daß die Anordnung des Stoffes manches zu wünschen übrig läßt und nicht streng logisch vorgehen will; auch stilistisch, besonders in vielen überlangen Perioden und orthographisch in einer Reihe von fehlerhaft wiedergegebenen Eigennamen zeigt sich die Flüchtigkeit der Technik und vielleicht auch die Spur einer gewissen Ermüdung nach dem mehrjährigen Kriegsdienst. Als Hauptquelle dient meine „Einführung“, die neben den übrigen Literaturbelegen in den Anmerkungen am Schluß der Schrift zitiert ist. Schmidlin.

Rundschreiben Unseres Heiligen Vaters Benedikt XV. durch göttl. Vorsehung Papst über die Ausbreitung des katholischen Glaubens auf dem Erdkreis (30. Nov. 1919: „Maximum illud“). Autorisierte Ausgabe. Lateinischer und deutscher Text. Freiburg i. Br., Herder 1920. 39 S. 8°. br. 2,80 Mk.

Endlich liegt eine zuverlässige und jedermann zugängliche Edition der neuesten „Missionsenzyklika“ vor, auf deren Eintreffen wir schon in den amtlichen Acta Apostolicae Sedis so lange warten mußten. Auch diese Lieferung, für die gegenwärtigen Zeiten noch recht gut ausgestattet und verhältnismäßig billig, ist in beiden nebeneinandergestellten Texten mit der Sorgfalt ausgeführt, die wir an den Enzyklikaerzien Herders gewohnt sind, wenn auch leider auf jede Erläuterung und Anmerkung — abgesehen von den Schriftexten, die in der deutschen Version öfters angeführt sind als in der lateinischen — verzichtet wird. Die deutsche Übertragung hält sich möglichst genau an den Wortlaut des Originals, ohne unserm Sprachgeist Gewalt anzutun, so daß im allgemeinen ein fließendes Deutsch herauskommt, zuweilen freilich auch die eine oder andere Entgleisung (z. B. wenn Missionis praefectus S. 15 mit dem terminus technicus Missionspräfekt statt allgemein Missionsvorsteher oder Missionsobere wiedergegeben ist). Die wegen ihrer politischen Digressionen getadelten „de rebus Missionum commentaria“, unter denen man bald Missionszeitschriften bald Missionsabhandlungen verstanden hat, werden S. 21 als Missionsnachrichten aufgefaßt (hier weniger gut „unter das Volk gebracht“ als veröffentlicht). „Magisterium scientiae rerum quae ad Missiones pertinent tradendae“ gilt S. 25 mit Recht als Umschreibung von „Lehrstuhl für Missionswissenschaft“. Das „Sacrum Consilium christiano nomini propagando“, dem die Sorge für reicheres Früchtragen des Vereins der Glaubensverbreitung anvertraut wird, ist nicht etwa dessen „Verwaltungsrat“ (S. 35), sondern wie nachher bei Unterstellung der Alerumissionsvereinigung (S. 37 ebenfalls „Rat“) die Propagandakongregation. Auch hier sei hingewiesen auf die sprachlich merkwürdig berührende Neubildung Missionalis für Missionar (substantivisch) und missionarisch (adjektivisch). Schmidlin.

Pastor, Ludwig Freiherr von, **Geschichte der Päpste im Zeitalter der katholischen Reformation und Restauration: Pius IV.** (1559–1565). Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters 7. Bd. 1.–4. Aufl. Freiburg i. Br., Herder 1920. XL und 706 S. 8°. Pr. 36, geb. 44 Mk.

Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man hier dem immer allgemeiner sich durchsetzenden Lob der Pastorschen Papstgeschichte etwas beifügen. Auch in diesem